

Kältewelle im Norden

Minus 20 Grad in Dithmarschen – bis zu 25 Zentimeter Schneehöhe

Dithmarschen (dpa/dh) Der Winter bleibt hart: In Dithmarschen wurden Temperaturen von bis zu minus 20 Grad gemessen. Auch in den kommenden vier bis fünf Nächten soll es nach Aussage von Ralf Brauner, Diplom-Meteorologe beim Deutschen Wetterdienst (DWD) in Hamburg, kalt bleiben.

Die Landwirtschaft hofft mittlerweile, dass der Frost bald aufhört, damit die Felder für die Aussaat vorbereitet werden können.

Meteorologen haben in der Nacht zum Montag den kältesten 13. März im Norden seit Beginn der Aufzeichnungen 1890 registriert. Auch in Itzehoe und Quickborn (Kreis Pinneberg) fielen die Temperaturen auf minus 20 Grad, berichtet der Deutsche Wetterdienst (DWD). Der bisherige Märzrekord vom 7. März 1935 mit minus 14,3 Grad wurde damit deutlich unterboten. Auch in Kiel (minus 19 Grad) musste man sich warm anziehen.

Nicht nur kalte Temperaturen sondern auch für diese Jahreszeit ungewöhnlich viel Schnee beherrschten seit dem Wochenende Hamburg und das südliche Schleswig-Holstein.



Winteridylle am Meldorfer Hafen. Das Luftbild hat Rainer Förtsch vom Dithmarscher Luftsportverein aufgenommen.

Mit 25 Zentimetern Schneehöhe war laut DWD auch hier Itzehoe der Spitzenreiter. Dicht gefolgt von Hamburg mit 23 und Kiel mit 20 Zentimetern Schnee. Im Norden Schleswig-Holsteins dagegen lagen nur

wenige Zentimeter oder gar kein Schnee. In beiden Bundesländern registrierte die Polizei am Morgen nur wenige glättebedingte Unfälle. Verletzt wurde dabei niemand.

In der Schweiz wurden in

Buffalora am Ofenpass in der Nacht zum Montag minus 29,5 Grad gemessen. Schneestürme mit Windgeschwindigkeiten bis zu 150 Kilometern in der Stunde fegten über Bosnien-Herzegowina. **Dithmarschen**